

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Februar 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	3
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	10
4. Neues aus der Forschung	16

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen und Neuigkeiten!

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

KLIMADISKURSE

Onlineveranstaltung, jeweils ab 18:00 Uhr

08. Februar 2022 10.000 Klafter Holz oder eine grüne Menschenfreude?

08. März 2022 Klima – Macht – Geschlecht. Der Beitrag von Geschlechtergerechtigkeit für eine transformative Klimapolitik

Interdisziplinäre Ringvorlesung: Klimawandel – Vom Wissen zum Tun

Onlineveranstaltung, jeweils von 19:00-20:30 Uhr

09. Februar 2022 Parameter gelingender Transformation: Wie kann die dringend notwendige sozialökologische Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft gelingen?

16. Februar 2022 Klimawandel und Wasserhaushalt

23. Februar 2022 Globalpolitische Perspektive

02. März 2022 Zwei Modelle der Klimagerechtigkeit im Schattenverteilungspolitischer Konflikte

Vergangenheit und Zukunft der Buche

21. März 2022, 10:00–13:00 Uhr

Frühjahrssitzung 2022 des Arbeitskreises Forstgeschichte

Webex-Videokonferenz

26. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung

30. März 2022

Onlineveranstaltung

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Seminar: Effizient Heizen mit Holz

24. Februar 2022

08. März 2022

Onlineveranstaltung

Geteilter Lebensraum Wald – über das Miteinander von Menschen und Wildtieren

03. März 2022

FVA-Kolloquium / Onlineveranstaltung

Neues Arbeiten – Chance und Herausforderung für Regionen abseits der Metropolen

16. und 17. Februar 2022

Onlineveranstaltungen

Das Stadt-Land Barcamp: Saftige Wiesen, grüne Wälder, klare Seen – Sehnsuchtsorte und Wirtschaftsgut

17. März 2022

Onlineveranstaltung

Schallschutz im Holzbau: Herausforderungen, Normen, Standards, Neuerungen

23. Februar 2022, 15:00–17:00 Uhr

FNR-Onlineveranstaltung

6. KWF-Thementage: Wald der Zukunft – jetzt gestalten

31. März–02. April 2022

Jessen / Sachsen-Anhalt

Vortrag: Wald(um)bau und Baumartenwahl

02. März 2022

Onlineveranstaltung

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Digitaler Jahresrückblick der TUM School of Life Sciences



Mit dabei: Höhepunkte aus den Bereichen Lehre und Forschung, die wichtigsten akademischen Ehrungen und spannende Themen rund um Wissenschaftskommunikation sowie Innovationsgeist und Entrepreneurship. Hinter wissenschaftlichen Erkenntnissen steht immer auch persönliche Leistung und Arbeit und so erzählen Emeriti dieses Mal selbst von ihrer Zeit in Weihenstephan. Die Ansprache von Dekanin Prof. Dr. Ingrid Kögel-Knabner kann wie zahlreiche weitere Beiträge auch nachträglich als Video unter **Jahresrückblick 2021** angeschaut werden.



Jahresrückblick der Dekanin Prof. Dr. Ingrid Kögel-Knabner

Preis des Oberbürgermeisters der Stadt Freising für ausgezeichnete Masterarbeiten

Freising's Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher zeichnet jährlich die besten Masterarbeiten aus den insgesamt sechs Studienbereichen aus. Im Studienbereich Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement erhielt Leonie Wagner für Ihre Masterarbeit „Identifizierung von Baumarten mit hochauflösenden, multi-temporalen Multispektraldaten – Ein wissenschaftlicher und objektorientierter Ansatz“ 2021 den Preis.

Mehr zu den Preisträger*innen



Die besten Masterarbeiten aus den sechs Studienbereichen wurden von Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher ausgezeichnet (v.l.n.r. oben: Carolin Betz, Tiia Haberstok, Clara Igisch. Unten: Ana Ivic, Lukas Viebahn, Leonie Wagner); Abb.: Tanja Jung (TUM)

Unter den diversen **akademischen Ehrungen** sind in der **Reuters Top List der weltweit führenden Klimawissenschaftler*innen** drei Forschende am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan vertreten:

- Prof. Dr. Rupert Seidl (Platz 87)
- Prof. Dr. Annette Menzel (Platz 304)
- Prof. Dr. Hans Pretzsch (Platz 470)

2.2 Dies academicus 2021: Auszeichnungen für die Besten der HSWT



Die HSWT hat wie jedes Jahr im Rahmen des **Dies academicus** ihre besten Absolvent:innen sowie die beste Lehrperson und die beste forschende Person ausgezeichnet. Aufgrund der Coronaviruspandemie musste der übliche feierliche Rahmen entfallen. Die Ehrungen wurden den Ausgezeichneten jeweils einzeln übermittelt.

Preis der Stadt Freising

Mit dem Preis der Stadt Freising zeichnete Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher mit Franziska Mühlbauer in diesem Jahr eine Absolventin des **Studiengangs ‚Management erneuerbarer Energien‘** für ihre Bachelorarbeit zum Thema ‚Analyse des Potenzials von Liegenschaften der Stadt Freising für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen‘ aus. Darin ermittelte Mühlbauer potentielle Flächen der Stadt Freising für Photovoltaik und bewertete deren Erschließbarkeit nach rechtlichen – insbesondere naturschutzrechtlichen – Anforderungen, technischen Randbedingungen und Wirtschaftlichkeit.



Franziska Mühlbauer, Studiengang Management erneuerbarer Energien; Foto: HSWT

2.3 Organisationsänderungen und Personalrochaden



Zum Jahreswechsel führte die LWF mehrere Organisationsänderungen durch, die auch verschiedene Personalwechsel nach sich zogen. Mit der Neuorganisation möchte sich die Landesanstalt in einer komplexer werdenden Forschungslandschaft noch besser aufstellen und ihre Kompetenzen im Bereich der forstlichen Forschungsförderung und der Einwerbung von Drittmitteln weiter ausbauen.

Dazu wurde eine neue Abteilung „Forstliche Forschung, Controlling und Großrauminventuren“ eingerichtet. Hier werden die forstlichen Großrauminventuren konzentriert, zu denen unter anderem die Bundeswaldinventur, die Waldzustandserhebung und das Forstliche Gutachten zählen. Die Stabstelle „Forschungsförderung, Controlling“ wurde mit der Pensionierung ihres Leiters FD Dr. Franz



Im Bild (v.l.n.r.): Dr. Hans-Joachim Klemmt (Abteilungsleiter Waldbau und Bergwald), Stefan Tretter (Abteilungsleiter Forschungsförderung, Controlling, Großrauminventuren), Dr. Franz Binder (ehemaliger Stabstellenleiter Forschungsförderung & Controlling), Dr. Peter Pröbstle (Leiter der LWF); Foto: LWF

Binder aufgelöst und ihre Aufgaben an die neue Abteilung übertragen. Dazu zählen insbesondere die Geschäftsführung des Kuratoriums für forstliche Forschung sowie das LWF-interne Controlling. Mit dem Aufbau und der Leitung der neuen Abteilung wurde Ltd. FD Stefan Tretter betraut. **...weiterlesen**

2.4 Alexander Bogner neuer Leiter Kommunikation bei proHolz Bayern

Zum 1. Januar 2022 hat Alexander Bogner die Leitung Kommunikation bei proHolz Bayern, dem Imagebündnis der bayerischen Forst- und Holzwirtschaft am Cluster Forst und Holz, übernommen. Er folgt in dieser Funktion auf Eva Veit, die proHolz Ende September 2021 verlassen hat.

Nach dem Studium der Politikwissenschaft in München war Alexander Bogner 16 Jahre als PR- und Kommunikationsberater in verschiedenen Agenturen tätig. Zunächst sieben Jahre bei der internationalen Netzwerkagentur Ketchum, anschließend bei fischerAppelt, wo er zuletzt als Account Director die PR-Teams des Bereichs Mobility & Tourism an den Standorten München und Stuttgart leitete. Er ist Experte für strategische Kommunikation und Kampagnenmanagement. „Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe bei proHolz Bayern“, so Bogner. „Gemeinsam haben wir das Ziel, die öffentliche Wahrnehmung der Forst- und Holzbranche zu stärken. Holzbau in Verbindung mit der in Bayern betriebenen nachhaltigen Waldwirtschaft ist... [Zur Pressemitteilung](#)



Alexander Bogner, Foto: proHolz Bayern

2.5 Professor Bilous zu Besuch an der HSWT

Im Zeitraum 31. Januar bis 4. Februar 2022 besuchte Prof. Dr. Andrii Bilous aus der Fakultät für Forstwirtschaft und Landschafts- und Park-Management der Nationaluniversität der Ukraine für Lebens- und Umweltwissenschaften, Kiew die Fakultät für Wald und Forstwirtschaft der HSWT. In einer Vielzahl von Gesprächen – unter anderem auch am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan – informierte sich Prof. Bilous über die Inhalte und die Struktur des Studiengangs Forstingenieurwesen sowie der Fakultät. Zentrales



Thema des Besuches war der waldbauliche Umgang mit den vielfältigen Herausforderungen, die beispielsweise durch Klimawandel sowie durch gesellschaftliche und ökonomische Transformation bedingt sind. Darüber hinaus wurden Ideen entwickelt, wie in diesem Bereich eine Zusammenarbeit gestaltet werden könnte. Ein Gegenbesuch durch Studierende und Lehrende der HSWT ist in Vorbereitung.

Prof. Dr. Andrii Bilous (2.v.r.) zu Besuch an der HSWT und am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan. V.l.: Dr. Markus Schaller, Geschäftsführer ZWFH, Prof. Dr. Carsten Lorz, Vizepräsident Internationales und Diversity, Prof. Dr. Volker Zahner, Prodekan der Fakultät Wald und Forstwirtschaft. Foto: C. Josten, ZWFH

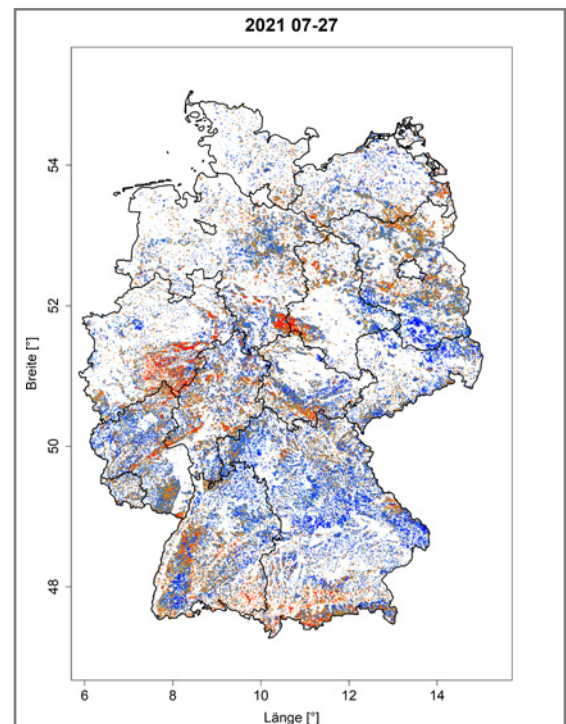


2.6 Waldzustand in Echtzeit am Monitor beobachtbar – Interaktiver, europäischer Waldzustandsmonitor online

Auf Basis von Satellitenbildern stellt eine interaktive Internetplattform den Zustand aller Wälder in Europa dar. Dafür orientiert sie sich an der Grünheit der Bäume. Seit kurzer Zeit können Nutzerinnen und Nutzer sich jetzt auch gezielt einzelne Länder und Zeiträume darstellen lassen, um mehr über den Zustand des Waldes zu erfahren. Das Daten- und Visualisierungstool wurde von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Technischen Universität München (TUM) entwickelt.

Pressemitteilung zur Publikation: Allan Buras, Anja Rammig, Christian Zang: **The European Forest Condition monitor: using remotely sensed forest greenness to identify hot spots of forest decline.** In: Frontiers in Plant Science. DOI: 10.3389/fpls.2021.689220

Im Jahr 2021 war der Zustand des Waldes in Deutschland vergleichsweise gut – rote Punkte im WZM zeigen eine niedrige Vitalität an, blaue Punkte eine hohe Vitalität der Bäume. Abb.: Waldzustandsmonitor



2.7 Üben für den Ernstfall – Forstliche Rettungsübung



Am 18. Januar 2022 veranstaltete die Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT eine groß angelegte Rettungs-Übung zu im Lehrrevier der HSWT / Bayerische Staatsforsten. Die Lehrveranstaltung für das 5. Semester Forstingenieurwesen umfasste vier Rettungsszenarien forstlicher Arbeitsunfälle:

- Bewusstlos unter Stamm eingeklemmt
- eingeklemmter Fuß zwischen Stamm und Wurzelstock durch Seilwindenarbeit
- eingeklemmt durch Kronenteil im Führerhaus eines Schleppers
- von Stamm am Kopf und Brustkorb getroffen



Rettungsübung zu forstlichen Arbeitsunfällen. Foto: S. Gessler, LWF

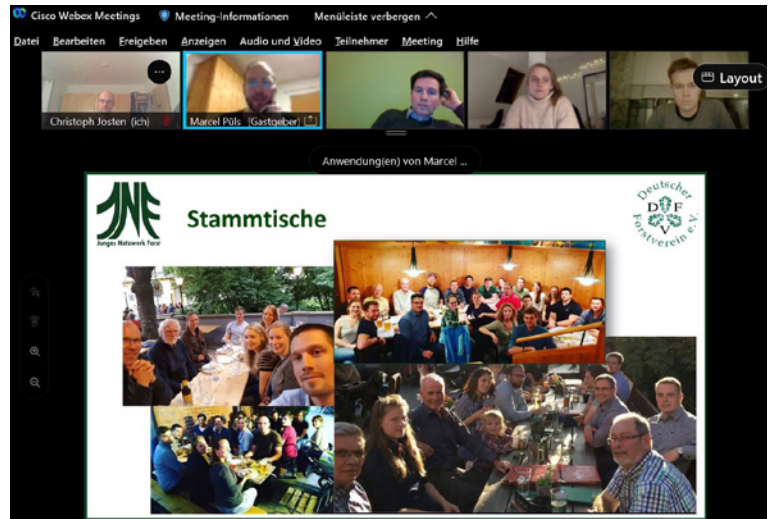
Trainiert wurde dabei das Auffinden und Versorgen von verunfallten Personen bei der Waldarbeit sowie das Organisieren der Rettungskette. Dazu gehören die Verwendung ...[weiterlesen](#)

Auf unserem Instagram-Kanal kann ein kurzes [Video zur Rettungsübung](#) angesehen werden. [@forstzentrum.weihenstephan](#)

2.8 Waldstammtisch Weihenstephan des Jungen Netzwerks Forst

Am 31. Januar 2022 lud das junge Netzwerk Forst (JNF) zum virtuellen Stammtisch am forstlichen Hochschulstandort Weihenstephan ein. JNF-Landesvertreter Dr. Roman Koster begrüßte die Runde in Webex und übergab das Wort an Marcel Püls, der das JNF am Campus Weihenstephan vertritt. Nach einer Einführung zum JNF, einer Rückschau bisheriger Aktivitäten – wie z.B. der gemeinsamen Exkursion mit der ANW-Hochschulgruppe Weihenstephan in den Bayerischen Wald im Herbst 2020 – ging es auch um die Frage, wie sich das JNF am Campus Weihenstephan in Zukunft ausrichten möchte.

Das Junge Netzwerk Forst ist die Nachwuchsorganisation des Deutschen Forstvereins, bei der alle Interessierten kostenlos Mitglied werden können. Zielgruppe in Weihenstephan sind Studierende und junge Forstleute, die sich sowohl fachlich als auch persönlich [...weiterlesen](#)



Marcel Püls und Roman Koster stellten beim Waldstammtisch Weihenstephan bisherige Aktivitäten des JNF vor. Seit Corona waren Präsenz-Veranstaltungen leider kaum möglich.

2.9 Winterfest in hohen Lagen: Stechpalmen im bayerischen Voralpenland am nächsten mit französischen verwandt



Die Stechpalmen im bayerischen Voralpenland kommen offensichtlich besser mit Frost zurecht als ihre Artgenossen in Süd- und Westeuropa – darauf deuten Ergebnisse eines Forschungsprojekts der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) und der Technischen Universität München (TUM) hin. Die Forscher:innen fanden heraus, dass sich die Voralpenpopulation genetisch von der in Süd- und Westeuropa unterscheidet, während sie mit jener in Südfrankreich näher verwandt ist. Und sie dringt zusehends in höhere, unwirtliche Lagen vor. Den Höhenrekord bei der Verbreitung hält ein Exemplar, das im Mangfallgebirge auf 1.300 Metern über dem Meer entdeckt wurde. Dort erträgt die Stechpalme Temperaturen von bis zu minus 25 C° sowie hohe Schneelagen. [...weiterlesen](#)



Bayerns in der höchsten Lage vorkommende Stechpalme: auf 1.300 Metern im Mangfallgebirge. Foto: Anna Klages

2.10 Prüfung zum BANU-Feldbotanik Zertifikat Südbayern – Bronze



Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf bietet zum erstenmal in Kooperation mit der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege die Teilnahme zur Prüfung BANU-Feldbotanik Zertifikat Südbayern an.

Artenkenntnisse sind ein wichtiges Handwerkszeug in der Naturkunde (citizen science) beim Kartieren und Bewerten seltener und geschützter Arten und Biotope, in der praktischen Naturschutzarbeit, in Land- und Forstwirtschaft und nicht zuletzt in der Wissenschaft. Mit dem BANU-Feldbotanik Zertifikat können die im Rahmen von Ausbildung und/oder Selbststudium erworbenen botanischen Artenkenntnisse nachgewiesen und belegt werden. Der „Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz“ (BANU) hat dabei ein bundesweit gültiges Zertifizierungssystem erarbeitet, das vergleichbar ist und einen transparenten, hohen Standard definiert.

weitere Informationen

2.11 Neues zum Grubenlaufkäfer



Kaum eine weitere Art ist so wie der ausbreitungsschwache und anspruchsvolle Grubenlaufkäfer in der Lage, den Habitatverbund naturnaher Wälder mit ihren eingebetteten Feuchtgebieten zu versinnbildlichen. Über seine Ökologie glauben wir schon einiges zu wissen. Dennoch ist er immer wieder für Überraschungen gut, wie aktuelle Nachweise zeigen.

Schon mehrfach hat MÜLLER-KROEHLING (zum Beispiel 2014) darauf hingewiesen, dass der Grubenlaufkäfer (*Carabus variolosus nodulosus*) in Südostbayern und Österreich auch in Armmooren vorkommt, die vegetationskundlich als Hochmoore anzusprechen sind. Nun wurde er auch im zentralen und südwestlichen Voralpengebiet mehrfach in diesem Lebensraum nachgewiesen. [...weiterlesen](#)



Der sonst eher auffällige Grubenlaufkäfer ist in seinem natürlichen Habitat sehr gut getarnt. Foto: S. Müller-Kroehling

Weitere Informationen:

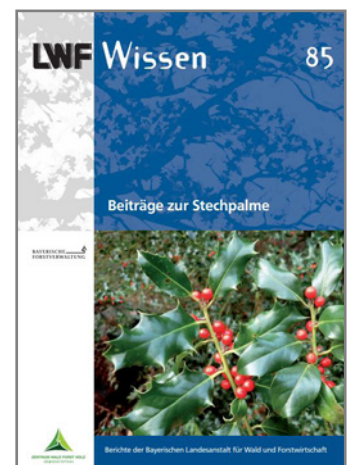
[LWF-Faltblatt „Holzernte in Feuchtwald-Flächen – Vorsicht Grubenlaufkäfer!“](#)

2.12 Veröffentlichungen

LWF-Wissen 85 – Beiträge zur Stechpalme

Im vergangenen Dezember veröffentlichte die LWF mit „LWF-Wissen 85 – Beiträge zur Stechpalme“ ein informatives Kompendium zum Baum des Jahres 2021. Ob Stechpalme, Hülse, Winterbeere oder Christusdorn, *Ilex aquifolium* kennen die meisten von uns vorwiegend als Gartenstrauch oder als Weihnachtsschmuck.

Im Wald bildet diese schattenliebende, langsam wachsende Pflanze oft einen dichten Unterstand. Die forstwirtschaftliche Bedeutung des *Ilex* ist dabei verschwindend gering, sein Wert liegt eher in der Ökologie. [...weiterlesen](#)



LWF-Faltblatt „Pilzkrankheiten am Ahorn“

Der Ahorn gilt als robuste Baumart. Doch leider setzen der gleichermaßen schönen wie wertvollen Baumart vermehrt Pilzkrankheiten zu. Forscher der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) haben jetzt für Forstpraxis und Baumkunde das Faltblatt „Pilzkrankheiten am Ahorn“ zusammengestellt.

LWF-Faltblatt „Der Zweipunktige Eichenprachtkäfer“

Der zunehmende Befall von Stiel- und Traubeneichen durch den Zweipunktigen Eichenprachtkäfer bereitet Forstpraxis und Forstwissenschaft, aber auch der Landschaftspflege zunehmend Sorgen. Um den Befall durch den wärmeliebenden Käfer zu erkennen und Schäden eingrenzen zu können, hat die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) in Freising-Weihenstephan ein Faltblatt zu Befallsdiagnose, Vorbeugung und fachgerechten Gegenmaßnahmen herausgegeben.



2.13 Fernsehen

Bayern, Land der Gams

In Deutschland leben noch ungefähr 20.000 Gämsen, die meisten davon in Bayern. Als Symboltiere einer intakten Natur gehören sie zum festen Repertoire der Gebirgswelt.

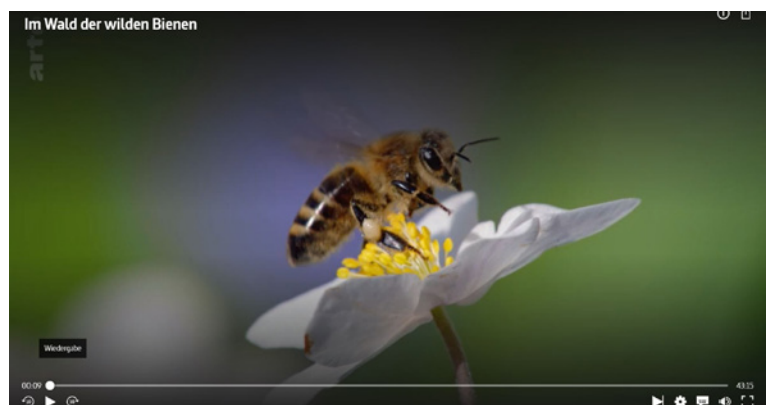
Die 44-minütige Sendung von Jens-Uwe Heins zeigt faszinierende Einblicke in das Leben der Gämse. Der Beitrag setzt sich intensiv mit den häufig konträren Standpunkten von Wildbiologen, Jägern und Förstern auseinander. Die Forschung der LWF um Dr. Wibke Peters und ihrem Team spielt im Film eine große Rolle. Der Beitrag ist nur noch **bis zum 10. Februar 2022** in der **Arte-Mediathek** verfügbar.



Im Wald der wilden Bienen

Die wilde Honigbiene nimmt eine Schlüsselrolle in der Ökologie unserer Wälder ein. Sie kämpft gegen Wespen und aggressive Schmetterlinge und fällt allerhand Räubern zum Opfer. Ein natürlicher Kreislauf. Dennoch verschwand ihre Urform, die Dunkle Biene, fast vollständig aus Mitteleuropa. Wie konnte es dazu kommen? Der Film zeigt, wie es in einem wilden Bienenstock zugeht.

Der Film von Jan Haft wurde u.a. im Lehrwald der HSWT gedreht. Erkenntnisse der HSWT-Untersuchungen zur Lebensgemeinschaft Baumhöhle, Spechtbiologie und Höhlenbrüter flossen mit ein. Auf der **Arte-Mediathek** ist der Beitrag bis 2. April 2022 abrufbar.



2.14 Einladung zum 26. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung

Mittwoch, 30. März 2022, 8:45–15:00 Uhr, Onlineveranstaltung über Webex

Das Kuratorium für Forstliche Forschung veranstaltet am 30. März 2022 das 26. Statusseminar am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan. Auf Grund der Corona-Pandemie wird das Seminar auch in diesem Jahr online stattfinden.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen am Statusseminar aktuelle Ergebnisse ihrer praxisnahen Forschungsprojekte vor. Die Projekte werden schwerpunktmäßig von den Partnern des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan, der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, des Studienbereiches Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der Technischen Universität München und der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf durchgeführt. Alle Details zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter:

www.forstzentrum.de.



3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Zukunftsprojekt der Bayerischen Staatsforsten „Forstbetrieb 2030“

Reinhard Neft, Vorstand der Bayerischen Staatsforsten AöR (BaySF) hielt im Rahmen der Vorlesung „Waldschutz und Entomologie“ bei Prof. Dr. Volker Zahner, HSWT am 17. Januar 2022 einen Vortrag über das Zukunftsprojekt der BaySF „Forstbetrieb 2030“ und stand für Fragen der Studierenden zur Verfügung. Nähere Informationen zu „Forstbetrieb 2030“ sind unter <https://www.baysf.de/de/ueber-uns/forstbetrieb2030.html> abrufbar. Es soll diskutiert werden, dass ähnlich wie bereits für Absolventinnen und Absolventen der forstlichen Masterstudiengänge künftig auch ein Traineeprogramm direkt nach Abschluss eines forstlichen Bachelorstudiengangs angeboten wird. Da der Aufsichtsrat der BaySF beschlossen hat den Personalbestand bis 2030 konstant zu halten und da in den kommenden Jahren besonders viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der BaySF in den Ruhestand eintreten werden, sind die BaySF weiterhin stark daran interessiert die Absolventinnen und Absolventen der forstlichen Studiengänge als neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen.



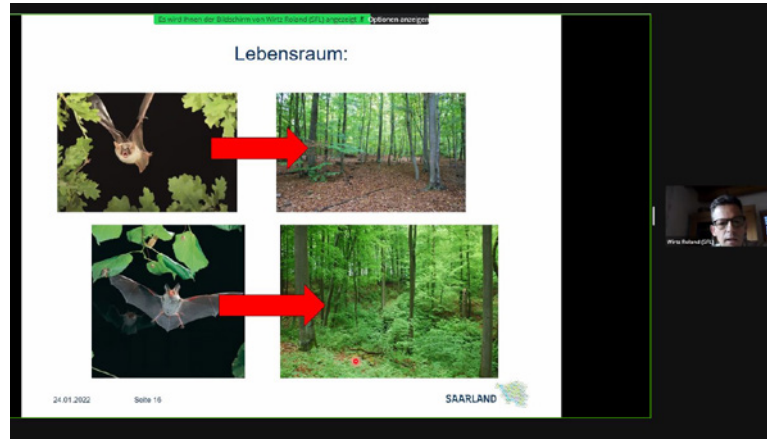
Reinhard Neft, Foto: BaySF

3.2 Naturschutzkonzept Saarforst

In einem zweiten Vortrag im Rahmen dieser Vorlesung informierte Roland Wirtz am 24. Januar 2021 über das Biodiversitätskonzept des Landesbetriebs Saarforst. Das neuartige Konzept stellt das Primat der Erhaltung bzw. der Wiederherstellung der Resilienz der Wälder in den Vordergrund. Alles muss sich diesem Ziel unterordnen. Die Buche bildet dabei das Gerüst mit einem Anteil von 50 Prozent. Weiterhin sieht das Konzept vor, dass 10 Prozent des Staatswaldes aus der Nutzung genommen werden, außerdem schützt man alte Buchenwälder über 160 Jahre konsequent.

Auf gesamter Fläche sollen durchschnittlich 10 Biotopbäume je Hektar und ein Totholz-Anteil von 40 Festmetern pro Hektar vorkommen. Die Dominanz der Hauptbaumart Buche wird bewusst zugelassen, anders als nach dem Lübecker Modell sollen jedoch geeignete Mischbaumarten gezielt erhalten und gefördert werden.

Die praktizierte Dauerwaldwirtschaft orientiert sich an der natürlichen Entwicklung um mit dem Konzept der Naturwaldsukzessionsmosaike gezielt Strukturen zu fördern, die eine besonders hohe Biodiversität entfalten können. Das Konzept soll den günstigen Erhaltungszustand A in Natura 2000 Gebieten sicherstellen, eventuell entfällt mit dem Konzept sogar die N2000-Verträglichkeitsprüfung für Forstbetriebspläne. Die Schulungen für das neue Konzept beginnen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Saarforst im Frühjahr 2022.



Vortrag von Roland Wirtz über das Naturschutzkonzept von Saarforst

3.3 Der Wohlleben-Studiengang kommt nach Eberswalde

Vor rund einem Jahr haben Peter Wohlleben und Prof. Pierre Ibisch angekündigt, einen neuen forstlichen Studiengang aufzubauen. „Ökologische Waldbewirtschaftung“ sollte er heißen. Jetzt hat sich die Leitung der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde (HNEE) entschieden, ihn in ihr Lehrprogramm aufzunehmen. Das teilte am 15. November das Wissenschaftsmagazin Geo mit, das sich ebenfalls für den neuen Studiengang engagiert. [...weiterlesen](#)

3.4 Die heimlichen Förderer des Baumwachstums

Die meisten Bäume leben in Symbiose mit Pilzen. Wie wichtig diese Gemeinschaft für das Wachstum ausgewachsener Bäume ist, zeigen ETH-Forschende mit einer umfangreichen Datenanalyse erstmals großflächig für europäische Wälder auf.

Die Mehrheit aller Baumarten weltweit ist mit Wurzelpilzen, sogenannten Ektomykorrhiza, verbandelt. Diese bilden um die feinen Wurzeln ein dichtes Geflecht, versorgen die Bäume mit Nährstoffen und schützen sie gegen Krankheitserreger. Als Gegenleistung beziehen die Pilze von den Bäumen Energie in Form von Kohlenhydraten, welche die Bäume mithilfe der Photosynthese herstellen. Win-win also, und das ist seit langem bekannt. [...weiterlesen](#)

3.5 LBV: Ergebnis zur Stunde der Wintervögel 2022

Rückkehr der Meisen – Buntspecht in jedem zweiten bayerischen Garten zu Gast – Spatz wieder auf Platz 1

Seit vier Jahren fliegt der Haussperling in Bayern auf den ersten Platz bei der „Stunde der Wintervögel“ von uns und dem NABU, obwohl er europaweit im Bestand abnimmt. Auf den Spitzenreiter Spatz folgen Kohlmeise (2.) und Feldsperling (3.). Insgesamt haben die über 34.300 bayerischen Teilnehmer*innen aus mehr als 24.100 Gärten knapp 802.400 Vögel während des verlängerten Dreikönigswochenendes gezählt und gemeldet. Dies ist die zweitbeste Teilnahme in der 17-jährigen Geschichte der Mitmachaktion nach der Rekordbeteiligung von 40.400 Teilnehmer*innen während des Corona-Lockdowns im vergangenen Jahr. Die Beteiligung in diesem Jahr zeigt, dass das große Interesse an der Natur vor der Haustür immer noch besteht. [...weiterlesen](#)



Haussperling, Foto: C. Josten

3.6 FVA-Podcast on air

Unter dem Namen astrein – Wald.Mensch.Wissen ist der Podcast der FVA Freiburg ab sofort auf allen gängigen Plattformen und der Webseite www.fva-bw.de zu finden. Direktor Ulrich Schraml spricht darin mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern über aktuelle Themen rund um den Wald. Hören Sie mal rein!

Folge 1: Tun oder nichts tun, das ist hier die Frage – Klimaanpassung von Wäldern

3.7 Preisausschreibungen

Bauen und Wohnen: EU-Kommission startet zweite Ausschreibung für Preise zum Neuen Europäischen Bauhaus

Bis zum 28. Februar 2022 führt die Kommission die zweite Ausschreibung für Preise zum Neuen Europäischen Bauhaus durch. Bereits im Mai 2021 lobte die Kommission Preise aus, die Nachhaltigkeit, Ästhetik und Inklusion miteinander verbinden. Im letzten Jahr kamen zwei Gewinner aus Deutschland, darunter in der Kategorie Neue Europäische Bauhauspreise 2021 das Gästehaus für Ayurveda-Anwendungen RoSana aus Rosenheim und in der Kategorie junge Talente das Projekt Klasse Klima aus Berlin.

Auch in diesem Jahr gibt es zwei Preiskategorien und vier thematische Schwerpunkte, Gewinner der ersten Kategorie erhalten 30.000 € und Zweitplatzierte 20.000 €. Die Preise zum Neuen Europäischen Bauhaus 2022 richten sich an alle Projektträger, die in den letzten zwei Jahren ein Vorzeigeprojekt in der EU abgeschlossen haben. Die vier Gewinner der zweiten Kategorie der jungen Talente erhalten 15.000 € und die vier Zweitplatzierten 10.000 €.

Ein Bewertungsausschuss wird bis Mai 2022 die Gewinner ermitteln.

<https://prizes.new-european-bauhaus.eu/>

Deutscher Waldpädagogik-Preis 2022 – Lebenslang lernen

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zeichnet seit 2010 Projekte Deutscher Waldpädagogikpreis aus, der mit 3000 € dotiert ist.

Im Jahr 2022 sollen waldbezogene BNE-Projekte im Sinne des Konzeptes Lebenslanges Lernen ausgezeichnet werden. Dabei stehen zwar vornehmlich Erwachsene im Blick der Bildungsaktivitäten im und zum Thema Wald. Aber auch mit Generationen übergreifenden waldpädagogischen Projekten, die zum Beispiel den Dialog zwischen Alt und Jung fördern oder anderweitig Bezug zum Lebenslangen Lernen nehmen, können Sie sich für den Deutschen Waldpädagogikpreis 2022 bewerben. Der Einsendeschluss ist der 31. Oktober.

weitere Informationen

3.8 Veranstaltungshinweise

International Mountain Conference am 11.–15. September 2022 in Innsbruck

Bis 16. Februar 2022 läuft der Call für die Einreichung von Abstracts für 83 verschiedene Focus-Sessions.

- **Für Promovierende wird z.B. eine Summerschool angeboten**
- **focus session ID74: Transdisciplinary approaches for mountain agriculture and forestry**

Alle Informationen finden Sie unter: [International Mountain Conference](#)

Dialogveranstaltungen des Projekts „Bayern denkt Zukunft“

- virtuelle Diskussionsrunden am 16. und 17. Februar 2022: **Neues Arbeiten – Chance und Herausforderung für Regionen abseits der Metropolen**
- Virtuelles Stadt-Land Barcamp am 17. März 2022: **Saftige Wiesen, grüne Wälder, klare Seen – Sehnsuchtsorte und Wirtschaftsgut**

Von Schwaben bis nach Oberfranken – wie wollen Menschen in Bayern in der Stadt, auf dem Land oder dem hybriden Zwischenraum zukünftig leben und arbeiten? Wo sehen sie durch neue Technologien Chancen für sich und ihre Region? Diese Fragen sollen einen wissenschaftlich fundierten Diskussionsprozess anstoßen, der die bayerische Gesellschaft als Ganzes in Dialog bringen, Brücken zwischen Stadt und Land schlagen und Entwicklungsmöglichkeiten für Bayern und seine Regionen aufzeigen soll, um gemeinsam Zukunft aktiv zu gestalten.

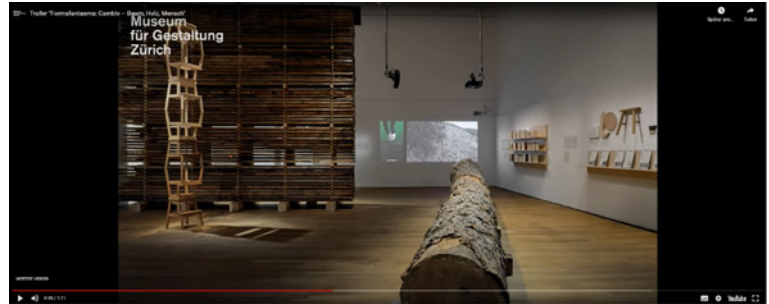
„Bayern denkt Zukunft“ wird von den Partnern Deutsche Akademie der Technikwissenschaften acatech und Fraunhofer CeRRI durchgeführt und vom Bayerischen Staatsm. für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert.



3.9 „Cambio – Baum, Holz, Mensch“

Ausstellung des italienischen Designer-Duos Formafantasma bis 8. Mai 2022 im Zürcher Museum für Gestaltung

Es ist omnipräsent, vielseitig einsetzbar und hat ein grünes Image: Das Material Holz scheint auf den ersten Blick unproblematisch und eine nachhaltige Wahl. Dahinter verbirgt sich allerdings eine der größten Industrien der Welt. Das Designerduo Formafantasma untersucht die globale Holzindustrie und welche Rolle Design in der gegenwärtigen Klimakrise



spielt. Vom global expandierenden Handel im 19. Jahrhundert bis hin zu den heutigen Auswirkungen auf die Biosphäre unseres Planeten folgen die beiden Gestalter der Spur des beliebten Werkstoffs. Die Ausstellung stellt Bezüge zu Wissenschaft, Technik und Politik her und appelliert mit vielfältigen Medien, Objekten und Analysen an die ökologische Verantwortung der gestalterischen Disziplin.

Zum Beitrag der Süddeutschen Zeitung / Zur Ausstellung

3.10 Bücher

Rezension: Das Trittsteinkonzept – Naturschutz-integrative Waldbewirtschaftung

Die überwiegende Fläche des Waldes wird bei uns bewirtschaftet. Deshalb ist ein integrativer Naturschutz notwendig, um die gesamte Fläche zu erreichen. Das Praxisbuch von Ulrich Mergner beruht auf den Erfahrungen im Steigerwald am Forstbetrieb Ebrach, sicher einem politisch umkämpften Pflaster in der bayerischen Nationalparkdiskussion. Das Buch lenkt jedoch bewusst den Blick auf die wertvollen Strukturen in unseren Wirtschaftswäldern, wie Biotopbäume und stehendes und liegendes Totholz. ...weiterlesen



Neuerscheinungen Verlag Kessel

Einige Neuerscheinungen sind im Verlag Kessel erschienen. Weitere Informationen, Leseproben sowie das komplette Verlagsprogramm mit über 200 forstlichen Titeln finden Sie auf der Seite www.forstbuch.de



PDF-Download „Neuerscheinungen im Verlag Kessel Dezember 2021“

3.12 Neues im Internet

FNR-Broschüre Begründung von Waldbeständen – Naturverjüngung, Saat, Pflanzung

Die Wertschöpfungskette Forst-Holz und ihr Beitrag zur Bioökonomie – Themenpapier des Bioökonomierats Bayern

FVA-Praxis-Ratgeber „Waldumbau und Jagd“

FVA-Handlungsempfehlung „Z’samme was schaffe – Freiwilligenaktionen richtig koordinieren“

Rote Listen gefährdeter Fische und Rundmäuler, Steinfliegen, Bienen sowie Weichtiere Bayerns aktualisiert

Schmetterlingsinventur: 64 neue Arten in Bayern

„Coffee to go“ im Furnierholz – Nachhaltiger und biologisch abbaubarer Getränkebecher des Spin-offs Arboloom der Schweizer Innovationsfabrik Creaholic

Im Harz entsteht Deutschlands höchster Holzaussichtsturm

München stellt 60 Mio. Euro für Holzbau bereit

Forschungsergebnisse

Mehr als 73.000 Baumarten – Neue Schätzung der Anzahl an Baumarten auf der Erde

Ein Wald mit Baumhaseln und Zedern / Trockenheitstolerante Baumarten für den Klimawandel untersucht FNR-PM, AWG-Abschlussbericht

Tropische Wälder wieder wachsen lassen

Schnelle Erholung tropischer Wälder bietet viele kurzfristige Vorteile

Gut versichert: Wälder mit vielen Baumarten wachsen gleichmäßiger

Vielfalt an Wassernutzungsstrategien von Pflanzen machen Wälder resilienter gegen extreme Dürren

Schneeglühfenster und belaubte Bäume im Winter: Wie zu viel Licht die biologische Vielfalt verändert

Pflanzen-Sprosse und Wurzeln reagieren unterschiedlich auf Klimawandel

Extreme Dürren setzen auch Leipziger Auwald zu

Mehr Wolken durch Waldbrände in Südostasien

Klimawandel und Waldbrände könnten Ozonloch vergrößern

Bäume rufen Vögel und räuberische Insekten um Hilfe

Mitteleuropa: Die Zukunft der Luchse

Menschen zu meiden, ist für Luchse wichtigster Faktor bei Lebensraum-Wahl

Forschungsprojekte

Heilsamer Wald – Waldtherapien auf dem Weg in ein deutschlandweites Gesundheitskonzept

Vitalität der Douglasie ernsthaft gefährdet – Projekt VitaDou forscht zur Gesunderhaltung der Waldbaumart

Wasserreservoir Wald – Auswirkungen unterschiedlicher Baumarten auf die Grundwasserneubildung

970.000 Euro für smarte Forstforschung

Der Wald im Klimawandel: Mehltreueresistente Eichen identifizieren und zur Waldverjüngung nutzen

Bund erhöht Schutz für Heuschrecken und artenreiche Wälder

Verborgene Talente der Moose und Flechten

4. Neues aus der Forschung

4.1 Förderaufrufe

Aufruf zur Antragstellung für investive Fördermaßnahmen im Bereich zukunftsweisen-der Holzforschung

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) will Forschung und Innovation in Bayern im Bereich des klimaschonenden Bauens mit Holz ausbauen und fördert hierzu investive Maßnahmen in Forschungsinfrastruktur, d.h. insbesondere (Mess- und Prüf-)Geräte und Anlagen für Forschungszwecke. Insgesamt stehen 1,5 Mio. € für investive Maßnahmen zur Verfügung. Die Antragsunterlagen sind bis zum **28. Februar 2022** einzureichen.

Den Aufruf zur Antragstellung für investive Fördermaßnahmen im Bereich zukunftsweisen-der Holzforschung mit weiteren Informationen finden Sie auf der Homepage unter https://www.stmelf.bayern.de/forschung_innovation/291254/index.php.

Förderprogramm für Bioökonomie-Produktionsanlagen

Mit dem Förderprogramm unterstützt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Investitionen in Scale-Up-Produktionsanlagen, die nachwachsende Rohstoffe verwenden. Der erste Förderaufruf zu innovativen Polymeren aus nachwachsenden Rohstoffen ist ab sofort aktiv.

Die wichtigsten Informationen zum Förderprogramm sind [hier](#) abrufbar.

4.2 Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer [Website](#) einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weiteren Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal [@BayFOR_UEB](#) betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter ([@BayFOR](#)) sowie [LinkedIn](#) folgen. Zusätzlich gibt es einen [E-Mail-Newsletter](#), für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“ Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120

Twitter [@BayFOR_UEB](#)

E-Mail ammerl@bayfor.org

Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

